

Quasimodo, 09.04.2000

Am diesem Sonntag trafen sich zwischen 10.00 und 10.30 gleichgesinntes Volk zur alljährlichen Quasimodo des ACM. Das Wetter war wunderbar und alle Teilnehmer schauten putzmunter aus der Wäsche. Der Quasimodo, Berndt Botschen machte es spannend und rückte das riesige Fragenpaket jeweils erst zur Abfahrt an das betreffende Team heraus. Gestartet wurde im Minutentakt und ab 10.30 Uhr wurden 29 ratesüchtige Gruppen auf die Suchfahrt geschickt.

Für mich war es die vierte Teilnahme an der QUASI. Ich kann mich nicht erinnern, zuvor schon einmal so viele Fragen gestellt bekommen zu haben.



Es ging schon gleich gut los.

Dass man Willkommen auf japanisch so und auf russisch so schreibt, konnte wohl jeder erraten. Griechisch war auch nicht weiter schwierig. Italienisch, französisch eindeutig und wer den deutschen Gruß nicht fand, war selbst schuld. Aber wer kann schon holländisch? Da mussten wir raten und entschieden uns für schwedisch. So jagte man uns von einem Eck ins andere, von der Landstraße über Staubstraßen und Waldwege.

Nach etwa halber Strecke musste ein Kontrollpunkt passiert werden. Diese Stelle wurde von Familie Pesl besetzt.

Es gab Antworten, die einem nur so in den Schoß fielen, andere mußte man suchen oder wissen, wo man nachsehen muß. Am gemeinsten waren solche Sachen wie in



Frage 49: Wer lehrt mich in der Kirche von Jakobsbairern „nach dem Himmel nur zu streben“? Das muss einem doch gesagt werden, dass da nicht die Überschrift, sondern die nächste Zeile des Verses gemeint ist. Oder die Frage 27. Welche Benzinmarke ist beim versteckten Kreuz gleich zwei mal zu $\frac{3}{4}$ vertreten? Müssen da ausgerechnet grün-gelbe Haltestellenschilder stehen, auf denen hinten, ganz winzig ein Werbeaufkleber von RAL (was immer das auch sein mag) hingepappt sind. Die Aufkleber haben wir gesehen, aber nicht richtig zugeordnet. Und warum kann man zu Zwetschgen nicht Blaubeeren sagen, wenn doch bei der Antwort Adler der Geier und bei den Wildgänsen alles mögliche Federvieh als Punkt gewertet wurde. Und so was von kleinlich bei der „linken“ Hand als Vogeltränke in Harthausen.

Dafür wertete der Quasimodo netterweise auch die zu spät gekommenen, denen die 5 ½ Stunden Ratezeit und eine Stunde Zugabe gegen Punktabzug nicht gereicht hatten.

Der Letzte wurde mit einer Laterne belohnt, jedes Rateteam bekam eine Tasse und die ersten zehn in der Wertung je einen Pokal, außerdem gab's Salami vom Kurt Distler. Wie immer wurden die Ergebnisse nach der Bekanntgabe der Lösungen von hinten nach vorn genannt.



Hier nun die Aufstellung.

Platz	Team	Punkte	
1.	Houzer Christa	155	1. Damenteam
2.	Schneider Rudi	145	
3.	Payer Regina (ACB)	141	2. Damenteam
4.	Littich Ferdinand	139	
5.	Wiesender Hans (ACB)	136	
6.	Wagenführer Tschuli, Ostermeier Th.	133	
7.	Mayer Alex	132	1. Motorrad
8.	Gutsmiedl Astrid	131	3. Damenteam
9.	Nerbl Georg	130	
10.	Beck Udo (Gast)	128	
11.	Diescher Matthias (Gast)	128	
12.	Diehl Helmut	128	
13.	Biedermann Josefine und Karl-Heinz	128	
14.	Haberl Petra	127	
15.	Reichel Helmut	126	
16.	Ostermeier Monika	125	
17.	Werner Dieter und Gafus Heini	124	
18.	Korb Günter	124	
19.	Reichart Dagmar / Röttinger Astrid	120	4. Damenteam
20.	Kaufhold Jürgen	118	
21.	Böhlk Regina (Gast)	116	
22.	Vogel Klaus	114	2. Motorrad
23.	Ostermeier Stefan	114	
24.	Payer Willy (ACB)	112	
25.	Wagenführer Julius sen.	100	
26.	Hans Röttinger / Sindermann	94	
27.	Huber Hans	93	
28.	Scheffzük Robert (Gast)	91	
29.	Past Johann	26	3. Motorrad
a.d.W	Vogel Wolfgang		

Es hat Spaß gemacht, wir sind alle wieder etwas gescheiter. Ich weiß jetzt ganz genau, wie groß der Wendekreis meines Autos ist und fahre auch seit Sonntag viel sicherer rückwärts.

Wir wünschen der Christa Houzer viel Freude und Erfolg beim austüfteln der Gemeinheiten für die nächste Quasimodo.

Bis bald – Euere Astrid Röttinger